

Peter Travaglini

Eine Hommage mit Skulpturen, Objekten und Arbeiten auf Papier

11. Juni bis 16. Juli 2017 und 27. August bis 5. November 2017 | Vernissage: Samstag, 10. Juni 2017, 16.30 h

Peter Travaglini (1927–2015) ist einer der bekanntesten Bildhauer und Plastiker der Schweiz und war im Kanton Solothurn sein Leben lang auch kulturpolitisch aktiv. Der Etui-Mensch aus den frühen 1970er Jahren, diese scherschnittartige typisierte menschliche Figur, die auf zahlreichen öffentlichen Plätzen steht, ist sein Markenzeichen geworden. Sein Werk umfasst allerdings nicht nur Skulpturen. Die Experimentierfreude des Künstlers liess ihn auch in anderen Medien arbeiten. Neben zahlreichen Zeichnungen und Skizzen, in denen er seine Skulpturen vorbereitete, sind Gemälde, Druckgraphiken, Teppiche, Keramiken, Medaillen und auch Gebrauchsgraphik entstanden. Die Ausstellung ist zweiteilig: Im Neubau stehen vom 11. Juni bis 16. Juli Travaglinis grossformatige Skulpturen im Zentrum. In der Villa Girard wird das Gesamtwerk vom 11. Juni bis 16. Juli 2017 und vom 27. August bis 5. November chronologisch in seiner ganzen Vielfalt gewürdigt.



Peter Travaglini, *Telefon*, 1970, Linolschnitt, 76 x 54 cm

Anna Amadio

Skulpturen und Malereien

27. August bis 5. November 2017 | Vernissage: Samstag, 26. August 2017, 16.30 h



Anna Amadio, *Die Diebin, die Begleitung und der dritte Wächter*, 2016, Schumpffolie, Acryl, Leim, Masse variabel

Anna Amadio (*1963 Belp, lebt und arbeitet in Basel) ist eine Plastikerin im wahrsten Sinne des Wortes – dies obwohl ihr Werk neben drei- auch zweidimensionale Arbeiten umfasst. Die von ihr bevorzugten Werkstoffe sind Plastik, Farbe und Leim, die sie zu skulpturalen Objekten und Bildern verarbeitet. Die Eigenschaften der verwendeten Materialien, das Fließen der Farbe, das Knittern des Plastiks, spielen bei der Gestaltung eine wesentliche Rolle. Es entstehen Kunstwerke mit äusserst attraktiven Oberflächen, deren Faszination man sich nur schwer entziehen kann. Ob gänzlich abstrakt oder an Gegenstände wie Äste eines Baumes oder Wächterfiguren erinnernd, loten die Arbeiten die Grenzen zwischen Skulptur und Malerei immer wieder aufs Neue aus. Die Ausstellung zeigt sowohl Skulpturen als auch zweidimensionale Arbeiten.

Impression 2017

Ausstellung für Druckgraphik | Exposition de gravure et d'art imprimé | Mostra di stampe d'arte

26. November 2017 bis 11. Februar 2018 | Vernissage: Samstag, 25. November 2017, 15.30 h

Druckgraphische Techniken gehören zu den vielseitigsten künstlerischen Produktionsverfahren und motivieren Kunstschaffende immer wieder zu Experimenten mit überraschenden Resultaten. Die bereits zur Tradition gewordene nationale Gruppenausstellung IMPRESSION des Kunsthauses Grenchen spürt dem aktuellen Geschehen auf diesem Gebiet nach. Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz sind zur Bewerbung eingeladen. Neben Werken, die mit klassischen Druckverfahren hergestellt wurden, sind auch digital basierte oder experimentelle Arbeiten willkommen, welche die Grenzen der druckgraphischen Verfahren ausloten. Eine Fachjury wählt die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten aus. Die Ausschreibung erfolgt im Frühling 2017.

20m2 – Fenster ins Atelier von... (noch zu definieren)

26. November 2017 bis 11. Februar 2018 | Vernissage: Samstag, 25. November 2017, 15.30 h

In der Ausstellungsreihe «20m2 – Fenster ins Atelier von...» bietet das Kunsthaus Grenchen jungen Kunstschaffenden aus dem Kanton Solothurn eine Plattform zur Präsentation eines oder mehrerer Werke. Die Ausstellungen werden jeweils parallel zu den Hauptausstellungen im Marti-Schenk-Kabinett der Villa Girard präsentiert.

Jahresprogramm 2017

Kotscha Reist – Les mémoires reconstruites

Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphik

19. März bis 21. Mai 2017 | Vernissage: Samstag, 18. März 2017, 16.30 h

Kotscha Reist (*1963 Bern, lebt und arbeitet in Bern) schöpft die Inspiration für seine Gemälde aus dem breiten Spektrum der sichtbaren Welt. Menschen aus seinem persönlichen Umfeld können dabei ebenso im Zentrum stehen wie Personen aus dem öffentlichen Leben, daneben spielen Tiere, Bäume und Häuser als Motive immer wieder eine Rolle. Als Quelle dient ihm häufig eine Fotografie, die er in Malerei umsetzt und dabei verändert, vergrössert oder verkleinert. Oft sind die Sujets nur fragmentarisch wiedergegeben, angeschnitten oder von abstrakten Elementen im Vordergrund verdeckt. Die Gemälde evozieren Geschichten und Erinnerungen, gleichzeitig können sie aufgrund ihrer Malweise als Befragung des Mediums der Malerei gelesen werden. Die Ausstellung ist die erste institutionelle Einzelausstellung von Kotscha Reist und gibt einen Überblick über die Gemälde und Arbeiten auf Papier der letzten zehn Jahre. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.



Kotscha Reist, *Reconstruction of the memory*, 2016
Öl auf Leinwand, 190 x 260 cm

Ankäufe 2014 bis 2016 (Sammlungspräsentation)

19. März bis 21. Mai 2017 | Vernissage: Samstag, 18. März 2017, 16.30 h

Sammeln gehört neben Ausstellen und Bewahren zu den Kernaufgaben des Museums. Die Sammlungstätigkeit des Kunsthauses Grenchen legt seit ihren Anfängen ein besonderes Augenmerk einerseits auf das Medium der Druckgraphik und andererseits auf das Schaffen der Solothurner Künstlerinnen und Künstler. Auf diese Weise dokumentiert die Sammlung nicht nur die Tätigkeit der Kunstschaffenden der Region, sondern auch die Entwicklung der druckgraphischen Techniken. Indem die jährlichen Ankäufe die zeitgenössische Produktion berücksichtigen, stellen sie auch einen wichtigen Pfeiler in der Unterstützung und Förderung der kulturellen Aktivitäten dar. Darüber hinaus werden auch immer wieder Arbeiten von Kunstschaffenden aus der ganzen Schweiz angekauft. Diese Mischung verleiht der Sammlung des Kunsthauses Grenchen ihr unverwechselbares Profil und ihre Bedeutung. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl aus den Ankäufen der letzten zwei Jahre.



Thomas Woodtli, *Ohne Titel*, 2008, Pigmentprint übermalt, je 10 x 15 cm